Drohnenfluglehrer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Drohnenfluglehrer*innen sind ausgebildete Drohnenpilot*innen, die in Form von Kursen und Schulungen ihr Wissen weitergeben und damit angehende Drohnenpilot*innen ausbilden. Sie vermitteln Kenntnisse in Navigation, Funk-GPS, Drohnen-Steuerung, Luftfotografie (Aerial Photography), Luftrecht und dergleichen. Im praktischen Teil üben sie Drohnenflüge und Drohnenflugeinsätze in speziellen Anwendungsbereichen (z. B. Datensammlung, Vermessung oder Überwachung). Die Ausbildung wird in der Regel mit der Drohnen-Führerschein-Prüfung abgeschlossen, welche von der österreichischen Luftfahrtbehörde Austro Control abgenommen wird.

Drohnen (ferngesteuerte, unbemannte Flugkörper) kommen in vielen Bereichen immer mehr zum Einsatz: angefangen von Kartografie, Bauwesen, Architektur bis hin zu Militär, Rettung und Polizei. Mittels Drohnen können Luftaufnahmen (Film und Fotografie) hergestellt, schwer zugängliche Gelände erfasst, Gebäude und Anlagen überwacht werden und vieles mehr.

Drohnenfluglehrer*innen arbeiten in privaten und öffentlichen Flugschulen oder Flugvereinen. Sie arbeiten eigenständig sowie im Team mit Berufskolleg*innen, verschiedenen betrieblichen Mitarbeiter*innen sowie mit ihren Schüler*innen.

Ausbildung

Für den Beruf Drohnenfluglehrer*in ist in der Regel eine Ausbildung als Drohnenpilot*in mit Drohnenführerschein, ausgestellt von der österreichischen Luftfahrtbehörde Austro Control, erforderlich. Private Flugschulen sowie Weiterbildungseinrichtungen wie das WIFI bieten Ausbildungen zum*zur Drohnenpilot*in an. Die Ausbildung wird in der Regel mit der Drohnen-Führerschein-Prüfung abgeschlossen, welche von der Austro Control abgenommen wird.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft